

## Unternehmerpreis 38

### KURZINTERVIEW

„Wir wollen den Mittelstand der Region stärken“



**Die Initiatoren** des Unternehmerpreises beantworteten Fragen von Henning Noske, Leiter der Lokalredaktion Braunschweig.

Bei der Preisverleihung machten die Initiatoren des Unternehmerpreises, Sascha Köckeritz von der Braunschweiger Privatbank, Ingo Weiss vom Verband der Familienunternehmer sowie Claas Schmedtje, Geschäftsführer des BZV Medienhauses, im Gespräch mit Moderator Henning Noske, Leiter der Lokalredaktion Braunschweig, klar, warum der Unternehmerpreis 38 wichtig ist.

**Wie ist es zu der Idee gekommen, den Preis auszuloben?**

**Köckeritz:** Alle drei Initiatoren hatten unabhängig voneinander den gleichen Ansatz: Den Mittelstand und das Unternehmertum in der Region 38 zu stärken. Wir waren schnell der Meinung, dass es besser ist, nur einen Preis auszuloben, damit der mehr Bedeutung bekommt.

**Schmedtje:** Wir haben nicht nur Großkonzerne in unserer Region, sondern auch einen sehr starken Mittelstand. Daher wollen wir den guten Ideen aus den mittelständischen und Familienunternehmen eine Bühne geben – wie heute Abend – und sie würdigen.

**Weiss:** Außerdem wollen wir zeigen, welche hervorragenden mittelständischen Unternehmen in der Region heimisch sind und sie als Arbeitgeber mehr in den Fokus rücken. Familienunternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Gerade jungen Menschen wollen wir mit dem Preis Mut machen, selbst Unternehmer zu werden.

# Stephan Röthele gewinnt den ersten Unternehmerpreis 38

Bei der Preisverleihung im BZV Medienhaus wurden auch die Finalisten geehrt.

Von Hannah Schmitz

**Braunschweig.** Feierlich und gespannt war die Stimmung bei der Verleihung des Unternehmerpreises 38 gestern Abend im BZV Medienhaus. Schließlich wurde der Preis in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen und war damit auch für die Initiatoren und die Jury eine Art „Generalprobe“. Sascha Köckeritz von der Braunschweiger Privatbank und Mitinitiator des Preises dankte dafür ausdrücklich den Sponsoren – der Unternehmensberatung PwC, Rechtsanwälte und Notare Göhmann Wrede sowie dem Beratungsunternehmen Intelligence Unit Consulting. „Ohne das Herzblut, das Know-how und die finanzielle Unterstützung wäre das nicht möglich“, sagte er im Interview mit Henning Noske, Leiter der Lokalredaktion Braunschweig unserer Zeitung, der den Abend moderierte.

Stephan Röthele, Geschäftsführer des Unternehmens Sympatec aus Clausthal-Zellerfeld, ging aus dem Abend als Sieger hervor und freute sich über die Gewinner-Skulptur des Braunschweiger Bildhauers Magnus Klein-Tebbe. „Im Harz sagt man, Bergbau ist nicht allein eines Mannes Sache“, so der 70-Jährige und dankte seinen Kollegen und Mitgründern. „Der herzlichste Dank geht aber an meine Frau, die das alles ausgehalten hat“, schloss Röthele.

In seiner Laudatio hatte der Präsident der Technischen Universität Clausthal, Thomas Hanschke, den Sympatec-Geschäftsführer zuvor als einen „Mann mit Feingefühl“ beschrieben. Was ein Mehl- oder Rohstoff-Müller zwischen Daumen und Zeigefinger verspüre, wenn er eine Probe ziehe, das hätten Röthele und seine Mitarbeiter von Sympatec „mittels atemberaubender Technik und in vielfacher Auflösung erfolgreich nachemp-



Der Preisträger Stephan Röthele (vorne) mit (von links) Claas Schmedtje, Geschäftsführer des BZV-Medienhauses, Ingo Weiss vom Verband der Familienunternehmer, Laudator Thomas Hanschke, Präsident der TU Clausthal, Sascha Köckeritz von der Braunschweiger Privatbank und Armin Maus, Chefredakteur unserer Zeitung. Fotos (6): Peter Sierigk

### ZUR PERSON

**Stephan Röthele** studierte in Karlsruhe Verfahrenstechnik. Als Oberingenieur baute er ab 1972 das Institut für Mechanische Verfahrenstechnik an der TU Clausthal auf.

**1984 gründete Röthele** gemeinsam mit dem damaligen TU-Rektor Professor Kurt Leschonski und der Rieter-Holding AG als ers-

te Ausgründung der TU die Sympatec GmbH.

**Heute ist Sympatec** Weltmarktführer in der Partikeltechnik und verfügt über 100 Mitarbeiter – inklusive der Außenstellen und Tochterunternehmen.

**Der Wissenschaftler** Röthele erhielt zahlreiche Preise, unter

anderem: Technologie-Transferpreis des Bundesministers für Bildung und Forschung (1986), Niedersächsischer Außenwirtschaftspreis (2011).

**2005 erhielt er** die Ehrenpromotion zum Doktor-Ingenieur Ehrenhalber (Dr.-Ing. E.h.) der Fakultät für Natur- und Materialwissenschaft der TU Clausthal.

funden“, sagte Hanschke.

Auch seine Verbundenheit zu Clausthal-Zellerfeld und zur dortigen TU lobte der Präsident. Der Preisträger sei ein Visionär, Entwickler, Ingenieur und Mäzen. Er verfüge über die besondere Gabe, Dinge positiv zu sehen – auch dort, in Clausthal-Zellerfeld, „wo anderen die Luft ausgeht“.

Zwei weitere Unternehmen hatten es in die engere Auswahl der siebenköpfigen Jury geschafft. So wurden sowohl Andreas Sander, Geschäftsführer des Braunschweiger IT-Großhandels Kosatec Computer, als auch der Wolfsburger Optiker Ehme de Riese geehrt. Die Finalisten des

Unternehmerpreises wurden den rund 100 Gästen jeweils in kurzen Video-Porträts vorgestellt. Die Juroren würdigten alle drei zudem mit einer Porträtezeichnung des Künstlers Klein-Tebbe. Für Armin Maus, Chefredakteur unserer Zeitung, war klar: „Sie sind drei großartige Unternehmer, drei Finalisten und drei Sieger sowieso.“

In Kurz-Interviews schilderten die drei Finalisten zuvor das Geheimnis ihres Erfolgs. Während de Riese und Röthele dafür „Glück“, Mut“ und „zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein“ zählten, war für Kosatec-Geschäftsführer Sander auch „Können“ ein wesentlicher Grund.

Richard Borek junior vom Versandhaus für Münzen und Wertpapiere Borek, hatte zuvor in einem sehr lebendigen Impulsvortrag erläutert, wie Unternehmen die Digitalisierung angehen können. „Den Schritt ins Unsichere zu wagen, zeichnet Gründer aus. Davon brauchen wir auch was in Unternehmen“, sagte er.

Im Anschluss an die Veranstaltung trafen sich Preisträger, Initiatoren, Jury und Gäste noch zum Ausklang an der Bar. Eines ist sicher: Der Preis wurde gestern zum ersten, aber wohl nicht zum letzten Mal verliehen. Das bestätigte Köckeritz: „Der Preis soll keine Eintagsfliege sein.“

## Finalist: Optiker Ehme de Riese

**Wolfsburg.** Er ist eine Marke: Ehme de Riese. Der Optiker, der gern auffällige und farbenfrohe Anzüge trägt, führt in Wolfsburg vier Brillengeschäfte. In den Filialen „Erlesenes“, „Individuelles“, „Trendiges“ und „UI7“ finden seine Kunden, zu denen auch Spieler des VfL Wolfsburg gehören, eine reiche Auswahl an Brillen.

Sein Weg zum erfolgreichen Unternehmer verlief nicht geradlinig. Zunächst brach de Riese an der TU Braunschweig ein Pädagogikstudium ab, dann absolvierte er eine Optikerlehre bei der Kette Fielmann in Münster. Von dort ging es für ihn, nun schon auf der Zielgeraden, nach Stuttgart. Dort baute er ein Unternehmen mit 180 Mitarbeitern auf. Vor 15 Jahren entschied er sich, in seiner Heimatstadt einen Neustart zu wagen. „Ich wollte eine personalisierte Marke und der Beste sein“, sagt de Riese. Der 65-Jährige beschäftigt in seinen vier Filialen inzwischen 27 Mitarbeiter, davon zwölf Meister und sechs Auszubildende. *hs*



Optiker Ehme de Riese bei der Preisverleihung.

## Finalist: IT-Großhandel Kosatec

**Braunschweig.** Andreas Sander, Geschäftsführer bei Kosatec, ist eines ganz wichtig: Seine Mitarbeiter sollen sich auf der Arbeit wohlfühlen. Der 53-Jährige beschäftigt 150 Angestellte, für die er eigens eine Club-Lounge im Betrieb eingerichtet hat – für gemeinsame Mittagessen und Betriebsfeiern.

Bei Kosatec Computer dreht sich alles um IT. Das Unternehmen beliefert Gewerbekunden mit IT-Hardware, die es selbst von anderen Händlern oder den Herstellern direkt bezieht. Das Portfolio umfasst 8000 verschiedene Artikel: von Smartphones und Computern über Komponenten und Zubehör bis zum Hochleistungs-Server. Auf 15 000 Quadratmetern lagern in Braunschweig Millionen von Teilen.

Sander selbst ist über eine Zeitungsanzeige zum EDV-Großhandel gekommen. Dort merkte er: Das ist mein Ding. In den vergangenen Jahren steigerte Kosatec seinen Umsatz – auch weil andere pleitegingen. „Das Glück ist mit den Tüchtigen“, glaubt Sander. *hs*



Kosatec-Geschäftsführer Andreas Sander.

### Erste Preisverleihung



## Die Initiatoren

Den Initiatoren des zum ersten Mal verliehenen Unternehmerpreises 38 ist es ein Anliegen, mittelständische Unternehmen aus der Region auszuzeichnen, die nicht nur unternehmerisch erfolgreich sind – sondern sich auch mit der Region identifizieren, innovative Ideen verwirklichen und nachhaltig denken. Gerade jungen Menschen soll der Preis zudem Mut machen, selbst Unternehmer zu werden. Zu den Initiatoren des Unternehmerpreises 38 gehören (von links) die Wirtschaftsredaktionen von „Standort 38“ und unserer Zeitung aus dem BZV-Medienhaus, vertreten durch Claas Schmedtje, der Verband „Die Familienunternehmer“, vertreten durch Ingo Weiss sowie die Braunschweiger Privatbank, vertreten durch Sascha Köckeritz. Die Initiatoren sind auch in der Jury vertreten.

### Qual der Wahl



## Die Jury

Die Jury des Unternehmerpreises 38 hatte bei der Nominierung der Finalisten und des Preisträgers die Qual der Wahl. Letztendlich einigten sich die sieben Juroren aber auf einen Preisträger. Die Jury setzt sich zusammen aus (von links): Ingo Weiss vom Regionalkreis Braunschweig im Verband der Familienunternehmer, Claas Schmedtje, Geschäftsführer des BZV-Medienhauses, Christine Hawighorst, Leiterin der Kommunikation der Cewe-Stiftung, Bernd Meier, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig, Simone Kauffeld, Mitglied des Präsidiums der Technischen Universität Braunschweig, Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank und Rolf Schnellecke, Aufsichtsratsvorsitzender der Schnellecke-Group (nicht auf dem Foto).